

(40)
K. W.
13906

RARA

Schumann

Liederungen in Quintett für vier Stimmen.



LIEDERKREIS

von

Joseph Freyherrn von Eichendorf

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

von

ROBERT SCHUMANN.

59^{tes} Werk.

Eigenthum des Verlegers.

N^o 8760.

Eingetragen in das Archiv



der Musikalien-Verleger.

Wien, bei Tobias Haslinger,

k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler.

Leipzig, in dessen Verlags-Expedition.

Preis 2 G. M.

Am preussischen Gesandtschaften
am 26. Nov. 1842

und an

R. Schumann

V. W. 13926 (11) Rara

DER FROHE WANDERSMANN.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

Ziemlich schnell.

Singstimme.

Wem Gott will rechte Gunst beweisen, den

Pianoforte.

schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder weisen, in Feld und Wald und

Strom und Feld. Die Trägen die zu Hause liegen, er-

quicket nicht das Morgenroth, sie wissen nur vom Kinder - wiegen, von Sorgen, Last und

(S760)

Eigenthum und Verlag der k. k. Hof. Kunst- und Musikalienhandlung des Tobias Haslinger in Wien.

59. 1657

Noth um Brod. Die Bächlein von den Bergen springen, die

p

f

Lerchen schwirren hoch vor Lust, was sollt' ich nicht mit ihnen singen aus voller Kehlt' und

f

frischer Brust? Den lieben Gott lass ich nur walten, der

f

mf

Bächlein, Ler-chen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will er-hal-ten, hat

ritard:

ritard:

p

auch mein' Sach' auf's Best' bestellt, hat auch mein' Sach' auf's Best' be = stellt.

INTERMEZZO.

Langsam.

Singstimme. *p*
 Dein Bild-niss wunder = se = lig hab' ich im Herzens =

Pianoforte. *p*
Ped:

grund, das sieht so frisch und fröhlich mich an zu je-der Stund'. Mein

T. H. 8760.

nach und nach - - schneller - - und - -

Herz still in sich sin-get ein al = tes schönes Lied, das in die Luft sich

schneller *rit: a Tempo.*

schwin-get und zu dir ei-lig zieht. Dein Bild-niss wunder = se = lig

ritard:

hab' ich im Herzensgrund, das sieht so frisch und fröhlich mich an zu jeder, jeder

ritard:

Stund.

T. H. 8760.

WALDESGESPRÄCH.

Ziemlich rasch. *mf*

Singstimme. *mf* Es ist schon spät,

Pianoforte. *mf*

es is schon kalt, was reit'st du ein - sam durch den Wald? der Wald ist lang, du bist al -

lein, du schöne Braut, ich führ' dich heim! „Gross ist der Män - ner

Trug — und List, vor Schmerz mein Herz ge - bro - = chen ist,

Ped.

T.H.S 760.

f
wohl irt das Waldhorn her — und hin, o flich, o flich —, du



ritard: — — — — — *mf*
weisst nicht wer ich bin... So reich geschmückt ist Ross — und Weib, so



ritard: — — — — — *f*
wunderschön, so wunderschön der jun = ge Leib, jetzt kenn' ich dich Gott steh' mir bei, du



ritard: — — — — — *p*
bist die Hexe Lo-reley! .. Du kennst mich wohl, du



Ped: T. H. 8760.

kennst mich wohl, von hohem Fels schaut still mein Schloss tief in den Rhein, es

ist schon spät, es ist schon kalt — kommst nimmermehr aus diesem

> ritard:
Wald, nimmermehr, nimmermehr aus diesem Wald.

ritard:

T.H. 8760.

DIE STILLE.

9

Nicht schnell, immer sehr leise.

Singstimme.

Es weiss und rãth es doch Keiner, wie mir so wohl ist, so wohl! Ach

Pianoforte.

wusst' es nur Einer, nur Ei = ner, kein Mensch es sonst wis = sen sollt'. So

still ist's nicht draussen im Schnee, so stumm und verschwiegen sind die

Sternen nicht in der Hõh', als meine Gedanken sind. Ich wünsch' ich wãr' ein

T. H. 8760.

Vög-lein und zö-ge über das Meer, wohl über das Meer und weiter, bis dass ich im Himmel

wär'. *p* Es weiss und rät es doch Kei-ner, wie mir so wohl ist, so wohl, ach

p ritard: wusst' es nur Einer, nur Ei-ner, kein Mensch es sonst wissen sollt', kein Mensch es sonst wissen

sollt'. *p* *pp*

T. H. 8760.

MONDNACHT.

Zart, heimlich.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written in 3/8 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics: "Es war als hätt' der Him = mel die Er = de still ge = küsst, Dass sie im Blü = then = schim = mer von ihm nur träu = men müsst'". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand. Performance markings include "Ped:" at the beginning of the piano part, "ritard:" at the end of the first piano system, and "ritard:" at the end of the second piano system. The piece concludes with the number "T.H. 8760." at the bottom.

T.H. 8760.

p Die

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a rest followed by a single note. The piano accompaniment starts with a *p* dynamic and includes a *ritard:* marking.

Luft ging durch die Fel = der, die Ach = ren

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics "Luft ging durch die Fel = der, die Ach = ren". The piano accompaniment features a dense texture of chords in the right hand and a more active bass line.

wog = ten sacht, es rausch = ten leis' die

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics "wog = ten sacht, es rausch = ten leis' die". The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern.

Wäl = der, so stern = klar war die Nacht, Und

ritard:

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics "Wäl = der, so stern = klar war die Nacht, Und". The piano accompaniment ends with a *ritard:* marking.

T.H. 8760.

ritard:
mei = ne See = = = le spann = = te *lucio* weit ih = re
St...
ritard:



Flü = gel aus , flog durch die stil = = len Lan = de ,



als flö = ge sie nach Haus nach Haus .



T. H. 8760.

SCHÖNE FREMDE.

Jnnig, bewegt. *p*

Singstimme. Es rau = sehen die Wip = fel und

Pianoforte. *p*

Ped:

schauern, als mach = ten zu die = ser Stund', um die halb versun = kenen

ritard: *p*

Mauern, die al = ten Götter die Rund'. Hier hin = ter den Myr = then =

ritard:

bäu = = men, in heim = lich däm = mernden Pracht, was

f *sf*

T. H. 8760.

spricht du wirr wie in Träu = men zu mir phan = ta = stische

ritard: Nacht ! *p* Es fun = = kein auf mich al = le

Ster = ne mit glü = hendem Lie = = bes = blick, es

re = = det trun = ken die Fer = = ne wie von künf = tigen gros = = sem

T. H. 8760.

Glück!

ritard.

AUF EINER BURG.

Adagio.

Singstimme. *p*

Eingeschlafen auf der Lauer oben ist der alte Ritter, drüben gehen

Pianoforte. *p*

Regenschauer, und der Wald rauscht durch das Gitter. Eingewachsen Bart und Haare

T.H. 8760.

ritard:

und versteinert Brust und Krause sitzt er viele hundert Jahre oben in der

ritard:

stil - len Klau - = se.

p Draussen ist es

p

still und friedlich, alle sind ins Thal gezogen, Waldes - vögel einsam singen

in den leeren Fenster - bogen. Ei - ne Hochzeit fährt da unten auf dem Rhein im

Sonnenscheine, Musikanten spielen munter, und die schöne Bräut die wei - = net.

ritard:

T.H. 8760.

JN DER FREMDE.

Zart, heimlich.

Singstimme. *p*

Jeh hör' die Bächlein rauschen im Wal-de her und

Pianoforte. *mf*

hin. im Wal-de in dem Rauschen ich weiss nicht wo ich bin. Die

Nach-tigal-len schla-gen hier in der Einsamkeit als woll-ten sie was

ritard: sa-gen von der al-ten schönen Zeit! *p* Die Mondeschimmer flie-gen, als

ritard: *p*

T. H. 8760.

sah ich un-ter mir das Schloss im Tha-le liegen, und ist doch so weit von

hier! Als muss-te in dem Gar-ten voll Ro-sen weiss und roth, meine

ritard:

Lieb-ste auf mich war-ten, und ist doch so lan-ge todt, und

ritard:

ist doch lan-ge todt, und ist doch lan-ge todt.

T.H. 8760.

WEHMUTH.

Sehr langsam.

Singstimme. *p*

Jeh kann wohl manchmal sin = gen als ob ich früh = lich

Pianoforte. *p*

sei, doch heimlich Thrä = nen drin = gen, da wird das Herz mir frei, Es

las = sen Nachti = gal = len, spielt draussen Frühlings = luft, der

ritard: *p*

Seh = sucht Lied er = schallen aus ih = res Kerkers Gruft, Da

ritard:

T.H. 8760.

lauschen al = le Her = zen, und alles ist er = freut, doch Kei = ner fühlt die

p

ritard:

Schmerzen, im Lied das tie = fe Leid.

Adagio.

p ritard:

ZWIELICHT.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

p

p

Däm = rung will die Flü = gel spre = ten

ritard:

T.H. 8760.

ritard:

schau-rig rühren sich die Bäume, Wol-ken ziehn wie schwe-re Träu-me,

was will dieses Gra'n be-deu-ten? Hast ein Reh du

Adagio. *ritard:*

pp

lieb vor an-der-n, lass es nicht al-lei-ne gras-sen, Jä-ger ziehn im

ritard:

Wald und blasen. Stimmen hin und wieder wan-dera. Hast du ei-nen

Adagio. *ritard:*

pp

T.H. 8760.

Freund hienie = den, trau ihm nicht zu die = ser Stun = de, freundlich wohl mit

ritard.

Aug' und Mun = de, sint er Krieg im tück'schen Frie = den.

ritard.

pp
Ped:

Was heut ge = het mü = de un = ter, heht sich Morgen neu = gebo = ren.

Manches geht in Nacht verloren, hü = te dich, sei wach und mun = ter!

marcato

T. H. 8760.

JM WALDE.

Ziemlich lebendig. *ritard:*

Singstimme. *mf* Es zog eine Hochzeit den Berg entlang, *ritard:*

Pianoforte. *p*

Ped:

ritard:

ich hörte die Vö-gel schla-gen, *ritard:*

sf

f da blitzten viel Reiter, das Waldhorn klang, *f* das

war ein lu-stiges Ja-z-gen! *p* *End*

T.H. 8760.

ritard:

eh' ich's gedacht war alles verhallt. — Die

pp *ritard:* *p*

ritard: *p*

Nacht bedeckt die Run = de, nur von den Ber = gen noch : rau = schet der

pp *ritard:* *p*

Wald — und mich schauer'ts im Her = zens = grun = = = de,

p

und mich schau = = ert's im Her = = zens = grun = = = de.

pp *pp*

T.H.8760.

FRÜHLINGSNACHT.

Ziemlich rasch, Leidenschaftlich.

Singstimme

Feber'm Gar = ten durch die Lüf = te

Pianoforte

p

Ped: *3* *3* *3*

hört' ich Wandervögel ziehn, das be = den = tet Früh = lings = düf = te,

ritard:

un = ten fängt's schon an zu blühn. Jauch = zen möcht' ich, möchte

ritard: *p*

Ped:

wei = nen, ist mir's doch, als könnt's nicht sein! al = te Wun = der wie = der

T. H. 8760.

ritard: a tempo.

scheinen mit dem Mon = desglanz herein Und der

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with the lyrics 'scheinen mit dem Mon = desglanz herein' and ends with 'Und der'. The piano accompaniment consists of dense, rhythmic chords and arpeggios. A dynamic marking of *sf* (sforzando) is present in the piano part.

Mond, die Ster = ne sa = gen's, und im Trau = me rauscht's der Hain und die

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Mond, die Ster = ne sa = gen's, und im Trau = me rauscht's der Hain und die'. The piano accompaniment remains dense and rhythmic. A dynamic marking of *f* (forte) is visible in the piano part.

Nach = tugal = len schlagen's, sie ist Dei = ne, sie ist Dein!

The third system features the vocal line with the lyrics 'Nach = tugal = len schlagen's, sie ist Dei = ne, sie ist Dein!'. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic texture. Dynamic markings of *f* are present in both the vocal and piano parts.

ritard:

The fourth system shows the piano accompaniment concluding the piece. It features a *ritard:* (ritardando) marking. The piano part ends with a dynamic marking of *p* (piano) and a fermata over the final notes.

T.H. 8760.

SECHS GEDICHTE

aus dem Liederbuch eines Malers

VON
REINICK,

für eine Sopran-oder Tenorstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt und

FRAU DE LIVIA FREGE

geb. Gerhardt

zugewignet

von

ROBERT SCHUMANN.

Nº 1. 1. Theil.

Op. 36.

Nº 2. 2. Theil.

Eigenthum der Verleger

Schubert & Comp.

HAMBURG u. LEIPZIG.

1841

[1841]

59. 1657



Sonntags am Rhein.

Robert Schumann, Op. 36, N° 1.

Mässig geschwind.

SINGSTIMME.

Des Sonn-tags in der Mor-genstund' wie wan-derts sich so

PIANOFORTE.

schön am Rhein wenn rings in wei-ter Rund' die Mor-gen-glo-cken gehn! Ein

Schiff-lein zieht auf blau-er Fluth, da sing's und ju-belt's drein; Du Schiff-lein, geh, das

führt sich gut in all die Lust hin - ein? — Vom Dor - fe hal - tet Or - gel-ton, es

tönt ein frommes Lied, au-düch-tig dort die Pro-cession aus der Ca-pel-le

zigt. Und erst in all die Herr-lichkeit die Burg hernie-der schaut und

spricht von al-ter gu-ter Zeit, die auf den Fels ge-baut..... Das

ritardando. *p*

Al-les heut der prächt-ge Rhein an sei-nem Re-ben-strand, und spie-gelt recht im

hell - sten Schein das *gan - ze* *Vä - ter - laud*, *das* *from - me* *tren - e* *Vä - ter* *laud* in

mf *Ped.*

sei - ner *vol - len* *Pracht* *mit* *Lust* *und* *Lie - dern* *al - ler - hand* vom *lie - ben* *Gott* *be -*

f

acht.

p *pp*

ritardando

Ständchen.

SINGSTIMME. Nicht zu schnell. *p* *ri-tar-dan-do.*

1. Komm in die stil-le Nacht, Lieb-chen was zö-gerst du?
 2. Lieb-chen was zö-gerst du? Schon sind die Ster-ne hell.

PIANOFORTE. *p* *ri-tar-dan-do.*

ritardando.

1. Son-ne ging längst zur Ruh, Welt schloss die Au-gen zu.
 2. Schon ist der Mond zur Stell, ei-ten so schnell so schnell!

ritardando.

Rings nur ein-zig die Liebchen mein Liebchen drum

ritardando.

1. Lie-be wacht!
 2. ei' auch du!

3. Ein-zig die Liebe wacht, ruft Dich all-ü-berall!

Hö - - re die Nach-ti-gall, hör' meiner Stim-me Schall, Liebchen o komm in die stil-le

p

Ped.

Nacht.

ritard.

Nichts Schöneres.

7

Einfach, innig.

SINGSTIMME. *p* Als ich zuerst

PIANOFORTE. *p*



rit.

Dich hab' geschn wie Du so lieb - lich warst so schön, da fiel's mein Leb - tag mir nicht ein,



ritard. *ri - tar -*

dass noch was Schöneres soll - te sein, als in Dein lie - bes Au - genpaar, hinein zu schau - en

ritard. *ri - tar -*



dando.

im - mer - dar.

dando.



p Da hab' ich denn so lang ge-schaut, bis Du ge-wor - den mei - ne Braut,

und wie-der fiel es mir nicht ein, dass noch was Schön'-res könn - te sein

ritard.

als so an Dei - nem ro - then Mund sich satt zu küs - sen al - le Stund'.

ritardando.

mf Da hab' ich denn

so lang ge-küsst, bis Du mein Weib - chen wor - den bist, und kann nun wohl ver-

si - chert sein, dass noch was Schö'n'eres nicht kann sein als wie mit sei - nem lie - ben Weib zu

ritardando.

sein so ganz ein Seel' und Leib, ein Seel' und Leib, zu sein so ganz ein

ritar - - tar - -

dando.
Seel' und Leib.

dando.

An den Sonnenschein.

*

Im Volkston.

SINGSTIMME. *mf* O Sonnenschein, o Sonnenschein! wie scheinst du mir in's Herz hin-ein, weckst

PIANOFORTE. *mf*

Pedal.

drinnen lauter Lie-beslust, dass mir so en-ge wird die Brust. Und

f *Ped.* *p*

en-ge wird mir Stub' und Haus, und wenn ich lauf zum Thor hinaus, da

f *Ped.* *p*

lockst du gar in's fri-sche Grün, die al-ter-schönsten Mäd-chen hin, die al-ter-schönsten

ritard.

Mü - chen! O Son-nenschein, du glau-best wohl, dass

ich wie du es ma-chen soll, der je - de schmucke Blu-me küsst, die e - ben nur sich

dir erschliesst. Hast doch so lang die Welt er-blickt, und weist, dass sich's für mich nicht schickt;

Was machst du mir denn sol-che Pein? O Son-nenschein, o Son-nenschein!

SECHS GEDICHTE

aus dem Liederbuch eines Maters

VON

REINICK,

für eine Sopran-oder Tenorstimme

mit Begleitung des Pianoforte

compouirt und

FRAU DE LIVIA FREGE

geb. Gerhardt

zugeeignet

VON

ROBERT SCHUMANN.

Nr. 1. 4 Hfte.

Op. 36.

Nr. 2. 2 Hfte.

Eigenthum der Verleger

Schubert & Comp.

HAMBURG u. LEIPZIG.

1840. 300

sq. 1657

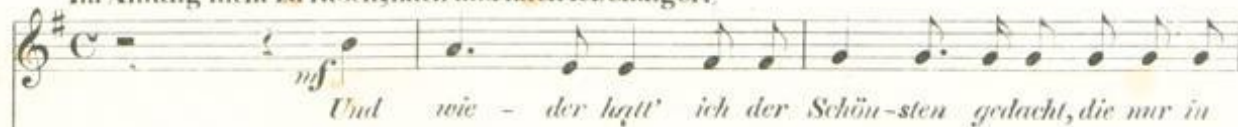
Dichters Genesung.

3

Robert Schumann, Op. 36, N° 2.

Im Anfang nicht zu rasch, nach und nach lebendiger.

SINGSTIMME.



PIANOFORTE.



Tanz - me - lo - dei, der Strom und die Win - de mit Klin - gen und Zi - schen, da

weht' es im flüch - ti - gen Zu - ge herbei aus Fel - sen und Tha - le, aus

Nach und nach belebter.

Wel - ten und Büschen, und im Mon - - des - glanz ein weis - - ser Kranz

Nach und nach belebter.

tanz - ten die El - fen den Rei - - gentanz,

f Und

mit - ten im Kreis ein - luf - ti - ges Weib, die Kö - ni - gin war es, ich

hör - te sie sin - gen: „Lass ab von dem schre - ren

ir - dischen Leib, lass ab von den thö - rich - ten ir - - dischen Dingen!

Nur im Mon - - denschein ist

Le - ben al - lein! Nur im Träu - men zu schre - ben ein e - - wi - ges Sein. Ich

bin's die in Träu - men dich oft ge - seh'n, ich bin's die als Lieb - chen du

oft be - sun - gen, ich bin es die El - feu - kö - - ni - gin, du

woll - test mich schau - en, es ist dir gelungen. Nun sollst du mein auf

e - - wig sein, kom'm mit kom'm mit in den El - - feu - rei'n"

Schon zo - gen, schon flo - gen sie all um mich her, du

mf 1^{stes} Tempo. *dim.* *mf* 3

ritardando. *f* *Allegro.*

weh - te der Mor - gen, da bin ich ge - ne - sen. Fahr' wohl nun du El - fen -

ritardando. *f* *Allegro.*

Ped.

mf

kü - ni - gin, jetzt will ein an - dres Lieb ich mir er - le - sen, ohn'

f

Trug und Schein, und von Her - - zen rein wird wohl auch für mich eins zu

f

fin - - - den sein, wird wohl auch für mich eins zu fin - den sein.

f *f* *f* *f* *f* *f*

f *f* *f* *f* *f* *f*

Liebesbotschaft.



Adagio. Ruhig, innig.

SINGSTIMME.
(Tenor.)

rit.

Wol-ken die ihr nach O - sten eilt, wo die Ei-ne die Mei-ne, die Ei - ne weilt,

PIANOFORTE.

p

rit.

all' meine Wünsche, mein Hof-fen und Sin - gen sol - len auf eu - - re Flü-gel sich schwingen,

sol - len euch flüch-ti - ge zu ihr len - ken,

p

Ped.

ritardando.

dass die Züch-ti - ge mei-ner in Treuen mag ge-den - ken.

ritardando.

p

Ped.

p Sin-gen noch Mor - gen - träu-me sie ein, schwebet lei - se zum Gar - ten hin-ein,

sen-ket als Thau euch in schat-ti-ge Räu-me, streu - et Per - len auf Blu-men und Bäume,

p dass der Holdse - li - gen, kommt sie ge-gan-gen,

Ped. *p*

ritardando.
all die früh-li-chen Blü-then sich öff-nen mit lich-te-ren

ritardando.

Prängen. Und am A-bend in stil - ler Ruh' brei-tet der sin-kenden Sonne euch zu,

nüßt mit Pur-pur und Gold euch zu - len, nüßt in dem Mee-re von Glu-then und Strahlen

leicht sich schwingende Schiff - lein füh - ren, dass sie

ritardando. *mf* sin - gen-de En-gel glaubt auf euch zu ge-wah-ren. Ja wohl möchten es En - gel sein, wär mein

Herz gleich ih-rem, gleich ih - rem rein; all mei-ne Wünsche, mein Hof-fen und Sin - gen

ritard.
zicht ja da-hin auf eu - ren Schwingen, euch ihr Flüch-ti-gen hin - zu-leu - ken,
ritardando - - - -

ritardando - - - - ritard. -
euch ihr Flüchtigen hin - zu-leuken, zu der Züchti-gen, zu der Züchtigen, der ich einzig urmagge-
ritardando.

denken, der ich einzig nur mag ge - denken!
p

